

VON KIEZBEZOGENEN BILDUNGSVERBÜNDEN ZUM REGIONALEN BILDUNGSNETZWERK SCHÖNEBERG NORD

QUARTIERSMANAGEMENT SCHÖNEBERGER NORDEN

1999 wurde der Stadtteil Schöneberger Norden als QM-Gebiet ausgewiesen. Hier leben auf 67,5 ha ca. 17.000 Menschen. Davon haben 2/3 einen migrantischen Hintergrund und 1/5 sind jünger als 18 Jahre.

Die Verbesserung der Bildungssituation im Stadtteil gehört seitdem zu den wichtigen Zielen des QM. Grundschulen und Kitas sollten sich stärker für die Eltern und den Stadtteil öffnen und Orte des sozialen Lebens im Stadtteil werden. Viele der durch QM geförderten Projekte dienen der Verankerung von elternqualifizierender und aktivierender Arbeit. Sie ermöglichen die Qualifizierung von Personal in den Einrichtungen und die Vernetzung der Akteure im Bildungsbereich.

KIEZBEZOGENE BILDUNGSARBEIT

Das Quartiersmanagement entwickelte seit 1999 kiezbezogene Strategien zur Förderung von Projekten, die an den Themen Bildung, Gewaltprävention und Elternaktivierung ansetzen und mehrere Akteure einbeziehen. Netzwerke wie die AG Jugend und die AG Schule wurden ebenso aufgebaut wie Kooperationen zwischen Kitas, Grundschulen und freien Trägern. Die Regionalleitung des Jugendamtes Tempelhof-Schöneberg war eng in die Aktivitäten eingebunden.

Im **Bülowbogen** wurden schon früh integrierte Handlungsansätze mit strategischer Ausrichtung implementiert. Zu den Akteuren in diesem kiezbezogenen Bildungsverbund gehören Neumark-Grundschule, Kiezoase e.V./PFH, Outreach e.V., Kita Bülowstraße, Nachbarschaftstreff Steinmetzstraße, Familienzentrum und Kita Kurmärkische Straße. QM organisierte Vernetzungsrunden, aus denen sich auch ein eigenständiges Netzwerk entwickelte.

Im Weiteren wurden Aktivitäten im **PallasKiez** verstärkt, die die Spreewald-Grundschule für den durch die Wohnanlage Pallasseum geprägten Kiez öffnen sollte. Das Netzwerk aus Grundschule, Jugendwohnen im Kiez gGmbH und Stadtteilverein Schöneberg e.V. entwickelte sich u.a. durch Projekte in den Bereichen Bildung, Gewaltprävention, Elternaktivierung.

Besondere Aktivitäten führten im Bereich Beschäftigung/-Qualifizierung zur Ansiedlung von Ausbildungsprojekten wie das Café und die Kochschule Palladin und das Projekt Fair. Daneben wurden Vernetzungsimpulse ergriffen, um die außerhalb der Gebietskulisse angesiedelten drei Oberschulen einzubinden. Durch das Programm "Lokales Kapital für soziale Zwecke" geförderte Programme setzten wichtige Impulse. Der Ausbau der Gertrud-Kolmar-Bibliothek zur Interkulturellen Stadtteilbibliothek wurde gestärkt.



Der Leiter der Neumark-Grundschule auf dem Nachbarschaftsfest in der Frobenstraße

foto: QM

REGIONALES BILDUNGSNETZWERK SCHÖNEBERG NORD

Im November 2008 wurde das "Regionale Bildungsnetzwerk Schöneberg Nord" unter Federführung des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg - Abt. Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement - Regionalleitung Schöneberg Nord initiiert. Die guten Ergebnisse der kooperativen QM-Arbeit waren ausschlaggebend dafür, die Aktivitäten hier zu entfalten und eigene Ressourcen bereit zu stellen.

Akteure im Bildungsnetzwerk

- Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg (Jugendamt, Gesundheitsdienst, Integrationsbeauftragte, Schulaufsicht, bezirkliche Koordination QM)
- Spreewald- und Neumark-Grundschule
- Kitas Bülowstraße, Kurmärkische Straße, Neue Steinmetzstraße
- Kiezoase e.V., Jugendwohnen im Kiez gGmbH, Verband für sozialkulturelle Arbeit e.V.
- Team Quartiersmanagement

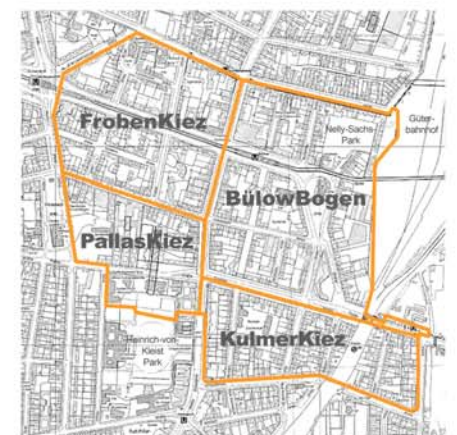
Kontakt

VorOrtBüro
Quartiersmanagement
Schöneberger Norden

Pallasstraße 5
10781 Berlin

Tel: 030 - 236 385 85
Fax: 030 - 236 385 87

e-mail: qm@ag-spas.de



Arbeitsweise des Bildungsnetzwerkes

Bisher fanden mehrere Workshops statt. Sie dienen der Implementierung des Netzwerkes, der übergreifenden Bestandsaufnahme, der Bedarfsanalyse und der Verständigung auf wichtige gemeinsame Ziele. Das Bildungsnetzwerk konzentriert sich auf den Übergang zwischen Kitas und Grundschulen.

QM kann die sich entwickelnden Aktivitäten stärken und Impulse geben. Die Aktivitäten des QM zur Verbesserung der Bildungschancen orientieren sich an der gesamten Bildungsbiographie. Sie sollen Brücken an den Übergängen Familie-Kita, Kita-Schule und Schule-Ausbildung bauen. Die in 2008/2009 mit Hilfe der Programme "Soziale Stadt" und "Stärken vor Ort" initiierten Projekte wie Hauptsache Schule, Verbundausbildung und Langer Tag der Bildung verfolgen diese Ziele. Die Erfahrungen werden in das Bildungsnetzwerk hineingetragen.

Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms "Soziale Stadt"

